WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. wellMOmec
Call No. pam WB 535 1907* K58m

Kirchberg, F. and Kiger, J.

Der Massage-Unterricht in Berliner Ambulatorium für Massage.

Verh. Rundschau. II

KIRCHBERG

Edgar F. Cyriax

Der Massage-Unterricht im Berliner Ambulatorium für Massage.

Von

Dr. **F. Kirchberg** und Dr. **J. Eiger.**

Sonderabdruck aus der „Therapeutischen Rundschau“, II. Jahrg., Nr. 11. (Carl Marhold Verlagsbuchhandlung in Halle a. S.)

KIRCHBERG

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY
Coll. welMOmec
Call No. pam WB535 190* K58m

22501267713

LIBRARY
363950

Der Massageunterricht im Berliner Ambulatorium für Massage.

Von Dr. **F. Kirchberg** und Dr. **J. Eiger.**

Einer dringenden Notwendigkeit folgend, errichtete 1900 die preußische Unterrichtsverwaltung auf Initiative des Herrn Ministerialdirektors Althoff die Massagelehranstalt an der Berliner Universität und gab dadurch Aerzten und Medizinern zum erstenmal Gelegenheit, die Massage an einer nur diesem Spezialgebiete gewidmeten Lehrstelle systematisch zu erlernen. Die Leitung dieser Anstalt wurde Professor Zabludowski übertragen, der fast zwei Dezennien hindurch in der Berliner chirurgischen Universitätsklinik unter v. Bergmanns Aegide reichliche Gelegenheit gehabt hatte, seine Massagetechnik anzuwenden und weiter auszubilden.

Den Zweck der neu errichteten Anstalt sah er in der Erfüllung folgender Aufgaben*):

a) Ausbildung von Aerzten und Studierenden der Medizin in der Massagetherapie;
b) wissenschaftliche Beobachtungen auf dem Gebiete der Massage;
c) Ausbildung von ärztlichem Hilfspersonal in der Massage als einem wichtigen Faktor der Krankenpflege;
d) der Möglichkeit einer systematischen Massagekur von fachmännischer Hand für Kranke, die einer solchen bedürfen.

Diese sich gesteckten Ziele hat Zabludowski, wie folgende Zahlen beweisen, voll erreicht:

---

*) Zabludowski, Die neue Massageanstalt der Universität Berlin. Berlin. klin. Wochenschrift, 1901, Nr. 15.

Derselbe, Der Massageunterricht an der Universität Berlin. Zeitschrift f. diät. u. phys. Therap. Bd. IX.

40517640

Die Summe der gegebenen einzelnen Massagesitzungen betrug:

	1901	1902	1903	1904	1905	1906
	11848	17352	19479	22409	20857	24191
Am Unterricht nahmen teil:						
Aerzte und Studierende . . .	125	114	142	131	104	51
Masseure und Masseurinnen .	24	24	39	59	98	114

Nach dem Ende November 1906 plötzlich erfolgten Tode Zabludowskis wurde Dr. Kirchberg mit der Leitung der Anstalt von der preußischen Unterrichtsverwaltung betraut, und der Unterricht von ihm und Dr. Eiger in bisheriger Form fortgeführt. Am 1. April 1906 wurde die Universitäts-Massageanstalt auf ministerielle Verfügung aufgelöst und die Räume anderweitig verwendet.

Um das Lebenswerk unseres verehrten Lehrers zu erhalten und seine Methode nicht der Vergessenheit anheimfallen zu lassen, sie vielmehr weiter zu entwickeln und auszubauen, errichteten wir nach Uebernahme des dem Professor Zabludowski gehörigen Inventars und unter Beibehaltung des bisherigen Personals das Berliner Ambulatorium für Massage.

In Anlehnung an die von Zabludowski aufgestellten Ziele werden in unserem Institute

a) praktische Monatskurse der Massage und Heilgymnastik für Aerzte und Studierende abgehalten,
b) im Anschlusse an diese Kurse praktische Uebungskurse in der Poliklinik für Aerzte,
c) Kurse für ärztliches Hilfspersonal.

Mit Rücksicht auf die nicht zu unterschätzende Bedeutung, die darin liegt, daß den Aerzten jederzeit technisch gut ausgebildetes und durch längere Uebung an einem vielseitigen Krankenmaterial unter ärztlicher Aufsicht geschultes Hilfspersonal zur Verfügung steht, sei es uns erlaubt, den Bildungsgang der Laienschüler etwas ausführlicher darzulegen. Im Gegensatz zu einzelnen Autoren, die die Massage nur von Aerzten ausgeführt sehen wollen (Hoffa, Schreiber u. v. a.), stehen wir auf dem Standpunkt, daß für viele unter Umständen lange Zeit fortzuführende Massagekuren die Laienmassage nicht zu entbehren ist.

In dem Lehrkursus, der je nach Vorbildung, bisheriger Betätigung auf dem Gebiete der Krankenpflege usw. zwei bis drei Monate dauert, werden ebenso wie in den Aerztekursen zunächst an gesunden Personen, welche zu diesem Zwecke vom Institut dauernd verwendet werden, die einzelnen Handgriffe demonstriert und eingeübt; es sind dies die einfachen Handgriffe*), einerseits die stoßenden: intermittierende Drük-

*) Zabludowski, Technik der Massage, 2. Aufl. Leipzig 1903.

kungen, Klopfungen, Klatschungen, Hackungen, Erschütterungen, Zupfungen, Schüttelungen, Schleuderungen, Haut- und Knochenverschiebungen, andererseits die reibenden Manipulationen: Reibungen, Drückungen, Knetungen, Streichungen, Hobeln, Muskelrollungen, Punktierungen. Sodann folgen die kombinierten Handgriffe, z. B. streichende Knetungen, die gleichzeitig ausgeführten Manipulationen aus verschiedenen Gruppen, die Einschaltung von aktiven, passiven oder Widerstandsbewegungen in die eigentlichen Massagemanipulationen. Nachdem die Schüler durch die Uebungen am „Modell" eine gewisse Sicherheit in der Technik erworben haben, haben sie in der mit der Lehranstalt verbundenen, stark frequentierten Poliklinik, in der 60 bis 70 Massagesitzungen täglich gegeben werden, reichlich Gelegenheit, in für Männer und Frauen getrennten Arbeitsräumen unter ärztlicher Anleitung und Aufsicht Kranke zu behandeln, die erforderliche Sicherheit zu erwerben und Erfahrung im Umgang mit den Kranken zu sammeln. Doch werden die Schüler stets darauf hingewiesen, bei der Ausübung ihres Berufs keineswegs Kranke selbständig und ohne ärztliche Kontrolle mit Massage zu behandeln. Gerade die Ausbildung in einer speziell für Massagebehandlung eingerichteten Poliklinik, die weder einer inneren noch einer chirurgischen Klinik mit einseitigem gleichartigem Krankenmaterial angegliedert ist, sondern wie das Berliner Ambulatorium für Massage alle der Massage zugänglichen Fälle umfaßt, gewährleistet sowohl Medizinern (Aerzten und Studierenden) als auch ärztlichem Hilfspersonal die Erlangung einer sicheren, vielseitigen, allgemeinen wie speziellen Technik.

Unser Institut, das analog der Zabludowskischen Anstalt mit den verschiedensten Berliner Polikliniken in lebhaftem Wechselverkehr steht, verfügt daher über eine große Reichhaltigkeit und Verschiedenartigkeit des zur Behandlung kommenden Krankenmaterials.*)

Auch bietet die Reichhaltigkeit des Materials gerade häufig genug Gelegenheit, den Schülern zu zeigen, mit wie großer

---

*) U. a. kamen zur Behandlung: chirurgische Leiden: Nachbehandlung nach Operationen, Fußverstauchung, Plattfuß, Knochenbruch, Folgen von Zellengewebsentzündungen, Ueberbein, Hautnarben usw.; Nervenleiden: Ischias, Neurasthenie, Tabes, Kontrakturen, Chorea, Krämpfe, Harnblasen-, Kinderlähmung, Schreiber- und Klavierspielerkrampf, Drucklähmungen, Hemiplegie, Migräne, Neuralgie usw.; innere Krankheiten: Obstipation, Muskelrheumatismus, Asthma, Lungenemphysem, trockene Brustfellentzündung, Gelenkentzündungen, Herzleiden, Basedowsche Krankheit usw.; Konstitutionsanomalien: Zuckerkrankheit, Fettsucht, Blutarmut, allgemeine Schwäche, Rückgratsverkrümmungen, Rhachitis, Skrofulose usw.

Vorsicht die Massage Kranker (Heilmassage) vorgenommen werden muß, um Patienten vor Schaden und sich selbst event. vor Unannehmlichkeiten zu bewahren (Verlust von Patienten, Vorwurf wegen Kunstfehler usw.).

Zweimal wöchentlich werden systematische Vorlesungen in der Lehre vom Bau und den Funktionen des Körpers gehalten, auch findet theoretischer Unterricht über die Grundzüge der Heilgymnastik statt. Ebenso wird kosmetische und hygienische Massage, Schreiber- und Musikerkrampfbehandlung und Uebungstherapie im Lehrplan berücksichtigt.

Die täglichen Unterrichtsstunden liegen 8 bis $11^1/_2$ Uhr vormittags, am Nachmittag nehmen die Schüler vier- bis fünfmal wöchentlich von 3 bis $4^1/_2$ Uhr am Heilturnen für Kinder (mit Rückgratsverkrümmung, schlechter Haltung, Blutarmut, allgemeiner Schwäche u. dergl.) teil.

Die Turnübungen werden in unserer Anstalt in folgender Anordnung ausgeführt.

I. Freiübungen.

1. Rumpfbeuge vor- und rückwärts (Hüften fest), 4 mal.
2. Rumpfbeuge seitwärts rechts und links, 4 mal.
3. Rumpfkreisen rechts und links, 3 mal.
4. Armheben und -senken, seitwärts-aufwärts und seitwärts-abwärts, 4 mal.
5. Armtätigkeit in acht Zeiten: Abwechselndes Beugen und Strecken der Arme: vor-, seit-, auf- und abwärts, 3 mal.
6. Armkreisen vor- und rückwärts, je 3 mal.
7. Schultern heben und senken, 4 mal.
8. Schultern abwechselnd heben und senken, 4 mal.
9. Schultern rollen, vorwärts und rückwärts, je 4 mal.
10. Rumpfbeuge vor- und rückwärts mit aufwärtsgestreckten Armen, 4 mal.
11. Rumpfbeuge seitwärts rechts und links, mit 1 Arm über den Kopf, 4 mal.
12. Rumpfdrehen links und rechts mit aufwärtsschwingen der Arme, 4 mal.
13. Fersen heben, Kniee beugen in 4 Zeiten, 4 mal.
14. Fersen heben und senken mit Seitheben der Arme, 4 mal.
15. Beintätigkeit in 4 Zeiten rechts und links: Knieheben, Vorstoßen, Seitschwingen, Grundstellung, je 3 mal.
16. Gleichzeitiges Rückwärtskreisen von linkem Arm und rechtem Bein. Dasselbe umgekehrt (rechter Arm und linkes Bein) je 4 mal.
17. Ausfallstellung schräg vorwärts rechts und links, je 4 mal.
18. Ausfallstellung vorwärts rechts und links, Arme beugen und seitwärtsstrecken, 3 mal.
19. Schlußsprung auf der Stelle in 3 Zeiten, 4 mal.

II. Uebungen an Geräten.

a) Stuhlübungen:

1. Rumpfbeuge rückwärts, 3 mal.
2. Rumpfbeuge seitwärts, 3 mal.
3. Rumpfkreisen rechts und links, je 3 mal.
4. Armstoßen mit Widerstand: vorwärts, seitwärts, aufwärts, abwärts, rückwärts, je 3 mal.
5. Brustweiten.

b) am Wolm:

1. Hüfthoch: Rumpfbeuge rückwärts mit aufwärtsgestreckten Armen, 4 mal.
2. Brusthoch: Rumpfbeuge seitwärts rechts und links, 1 Arm über den Kopf, 4 mal.
3. Oberschenkelhoch: Rumpfbeuge halbvorwärts mit Hände im Nacken fest, 4 mal.

c) auf dem Bett:

I. Rückenlage:

1. Rumpfaufrichten zum Sitz, 4 mal.
2. Beinheben und -senken links, rechts, beide Beine zusammen, je 4 mal.

II. Bauchlage: a) aktive Bewegungen:

1. Rumpfaufrichten, 3 mal.
2. Rumpfkreisen rechts und links, je 3 mal.
3. Schwimmübung, 4 mal.
4. Beinheben und -senken links, rechts, beide Beine zusammen, je 3 mal.
5. Armstrecken zum Liegestütz, je 3 mal.

b) Passive Bewegungen:

1. Oberkörperneigen seitwärts.
2. Oberkörperdrehen.

d) am feststehenden Reck:

1. Schulterhoch: Im Hangstand vorlings: Arme beugen u. strecken, 4mal.
2. Kopfhoch: Im Hangstand rücklings: Arme beugen und strecken, 4mal.
3. Hüfthoch: Im Hangstand Liegestütz vorlings: Arme beugen u. strecken, 4mal.
4. Hüfthoch: Im Liegestütz seitlings: Beugen und Strecken des freien Armes, je 4mal.

e) am Schwebereck:

1. Im Streckhang: Vor- und Rückschwingen an Ort.
2. Im Beugehang: Kopfdrehen.
3. Im Beugehang: Vor- und Rückschwingen an Ort.
4. Im Beugehang: Beinheben rückwärts.

f) an den Ringen:

1. Kopfhoch: Wechsel von Hangstand vorlings und rücklings, 4 mal.
2. Kopfhoch: Rumpfkreisen rechts und links, je 4 mal.
3. Im Oberarmhang: Beinkreisen rechts und links.
4. Im Beugehang: Beinschwingen vor- und rückwärts.
5. Im Streckhang: Schwingen ohne Abstoßen.

g) an der Kopfschlinge:

Aufziehen bis zum Zehenstand.

III. Atmungsübungen:*)

1. Arme seitwärtsstrecken, mit Tiefatmen, 3—5 mal.
2. Arme aufwärts-seitwärtsheben mit Tiefatmen, 3—5mal.
3. Hüften fest, Ellenbogen nach hinten drücken und tiefatmen, 3—6 mal.
4. Hände auf dem Rücken schließen, tiefatmen mit Aufwärtsziehen der Hände, 3—5 mal.
5. Ungleichseitiges Tiefatmen mit Rumpfbeugen rechts und links, je 3mal.
6. Hände hinter dem Kopf schließen. Tiefatmen mit Zurückdrücken der Ellenbogen.
7. Hüften fest, ein- und ausatmen in je drei Zeiten.

1. — 2. — 3.	— Pause —	1. — 2. — 3.
Einatmen	(5—10 Sek.)	Ausatmen.

8. Dasselbe mit tönendem Ausatmen a. — a. — a. —

*) Von Kirchberg in die Skoliosenbehandlung eingeführt und mit gutem Erfolge seit zwei Jahren angewendet.

9. Dasselbe mit wechselnden Vokalen a. — o. — i. —
10. Einatmen — langsam mit Vokal a an- und abschwellen — ausatmen.

1. a.

Es wird mit offenem Munde ein- und ausgeatmet, die Einatmung geschieht schnell, die Ausatmung langsam gedehnt.

Fußstellung Hacken zusammen. Fußspitzen auseinander.

IV. Kriechübungen.*)

1. Im Wechselgang. Arm und Bein der einen Körperhälfte sind gebeugt, die der anderen gestreckt.
2. Im Paßgang. Linker Arm im Ellenbogengelenk und rechtes Bein im Kniegelenk gebeugt, rechter Arm und linkes Bein gestreckt und umgekehrt.

In diesen beiden Gangarten werden je vier Uebungen, also acht zusammen gemacht.

a) Gewöhnliches Kriechen.
b) Kriechen mit beweglichem Oberkörper.
c) In zwei Zeiten. Verharren einige Zeit in jeder Phase.
d) In drei Zeiten. Ebenso wie c mit Seitwärtsstrecken des Beines, so daß dieses das andere Bein kreuzt, Seitwärtsstrecken des gleichseitigen Armes und des Kopfes nach derselben Seite wie das Bein.

3. Rückwärtskriechen.
4. Kriechen am Ort.

Nach den Turnübungen wird der Rücken der Kinder massiert. Die Behandlung wird sehr gut vertragen, der Appetit bessert sich, die Kinder werden kräftiger, bekommen bessere Farbe und beteiligen sich stets mit Lust und Vergnügtheit am Heilturnen.

Der Turnunterricht findet in dem ca. 65 qm großen Turnsaal statt, die Atemgymnastik und die Freiübungen werden bei günstiger Witterung im Anstaltsgarten vorgenommen.

Die für Männer und Frauen getrennten Arbeitsräume sind wie die der Zabludowskischen Anstalt mit den von ihm angegebenen Massagebetten von 77 cm Höhe, 195 cm Länge und 65 cm Breite ausgerüstet**). Vor den Massagebetten befinden sich Wandschirme, außerdem sind Böcke zur Unterstützung des Vorderarms bei Schultermassage und Drehstühle zur Fuß- und Handbehandlung vorhanden.

Entsprechend den Prinzipien Zabludowskis sehen wir vollständig von der Verwendung komplizierter medikomechanischer Apparate ab und ersetzen diese durch Uebungen, aktive und passive Bewegungen während und nach der Massage. Wir suchen unseren Schülern die Möglichkeit zu geben, daß sie durch Beherrschung der Massagetechnik Zabludowskis bei Durchführung der Uebungskuren in der Lage sind, durch Handgriffe und überall leicht zu beschaffende Hilfsmittel jene

*) Diese von Klapp eingeführte Methode wird bei uns seit zwei Jahren mit sehr zufriedenstellendem Erfolge angewendet in obiger von Eiger modifizierter Anordnung.

**) Zabludowski, Technik der Massage. 2. Aufl., p. 37. Leipzig 1903.

komplizierten und kostspieligen Apparate ausreichend zu ersetzen. Auch kann die manuelle Behandlung leicht in der Wohnung und unter eingehenderer Berücksichtigung der Eigenheit jedes einzelnen Patienten durchgeführt werden.

Zu Unterrichtszwecken in der Vibrationsmassage bedienen wir uns eines elektrischen Vibrationsapparates (Bihlmaier), als Unterstützung der Massagetherapie dient uns mit gutem Erfolg Lindemanns Elektrotherm (Heißluftapparat mit elektrischer Heizung).

Die Schüler tragen bei der Arbeit einen weißen, kurzen Rock, die Schülerinnen hochgehende weiße Schürze und weiße Arbeitsärmel, dazu möglichst Waschblusen. (Die Schwestern tragen meist die waschbaren Schwesternkleider.) Für die Erholung, Erfrischung und Ablegung der Kleider dienen besondere dazu angewiesene und für Schüler und Schülerinnen getrennte Räume.

Als Massagesalbe verwenden wir die von Zabludowski empfohlene Virginia vaselina alba Helfrisch.*)

Bei Fällen mit empfindlicher Haut (Diabetes, Nephritis), frisch geheilten Wunden mit zarter, leicht verletzbarer Epitheldecke gestattet uns die Verwendung der Lenicetsalbe (polymerisierte essigsaure Tonerde mit Vaselin) vermöge ihrer zugleich desinfizierenden und die Haut schlüpfrig machenden Wirkung die Anwendung der Massage, ohne unerwünschte Nebenwirkungen befürchten zu müssen.

Zum Schlusse möchten wir noch darauf hinweisen, daß eine Spezialmassageanstalt, in der die Aerzte Gelegenheit haben, die Anwendung der Massage bei allen dieser Therapie zugänglichen Krankheitsfällen kennen zu lernen und die Technik sich gründlich anzueignen, auch aus dem Grunde eine überaus wichtige Rolle im Kampfe gegen die Kurpfuscherei spielt, weil sie es den Aerzten ermöglicht, ebensowohl dankbare Massagefälle nicht aus der Hand geben zu müssen, wie anderseits die Arbeit ihres massierenden Hilfspersonals jederzeit kontrollieren zu können. — Daß unsere Laienschüler nicht das Heer der Kurpfuscher vermehren, geht aus dem oben über unseren Unterricht Gesagten genügend hervor.

Und schließlich ist in dieser Hinsicht auch der Gesichtspunkt der Beachtung wert, daß bei der heutigen Beliebtheit der physikalischen Heilmethoden zahlreiche Kranke gerade die Aerzte aufsuchen, bei denen sie hoffen, mit den Faktoren der physikalischen Therapie behandelt zu werden.

---

*) Vergl. Schnirer und Vierordt: Encyklopädie der prakt. Medizin. Wien 1906. „Massage."

Werden die Patienten in Instituten wie dem unsrigen, falls sich ihr Leiden nicht für diese Methode eignet, ärztlich darüber aufgeklärt und anderen Aerzten überwiesen, so werden sie davor bewahrt, Kurpfuschern in die Hände zu fallen. Selten haben wir es wenigstens erlebt, daß die von uns anderen Aerzten resp. Polikliniken zugewiesenen Kranken nicht darnach gehandelt hätten.

Meynemann'sche Buchdruckerei, Gebr. Wolff, Halle a. S.